

Pressemitteilung vom 20.5.2023

Ein echter Mehrwert im Ruhrgebiet für Unternehmen und Entscheider: Die Grand Hall, das Gelände Zollverein und das Programm drumherum

Die Eventlocation Grand Hall, die aus der Kompressorenhalle auf dem Gelände der Zeche Zollverein Essen entstand, versprüht ihren eigenen Zauber. Auf mehreren Ebenen eröffnen sich beeindruckende 4000 qm Veranstaltungsfläche, gespickt mit stählernen Zeitzeugen der Industriekultur. Manche Maschinen wunderbar hinter Glas in Szene gesetzt, andere zugänglich, zum Anfassen. „Unsere Kunden nennen das oft den sprichwörtlichen Wow-Effekt“, erzählt Gerald Pott, Geschäftsführer der Grand Hall Zollverein GmbH. „Es gibt Dinge, die muss man selbst erleben.“ Der virtuelle Rundgang, der auf der Webseite der Grand Hall genutzt werden kann, sei zwar „eine schöne Spielerei, doch es ist etwas komplett anderes, persönlich hier in die Location zu kommen. Da bleibt vielen erstmal kurz die Luft weg.“

Einst der „verschlossenste“ Ort auf dem Welterbe Zollverein

Vor 30 Jahren noch war es wahnsinnig laut in der Kompressorenhalle, erinnert sich Peter Iwinski, der bis zur Schließung auf dem Gelände des Welterbes Zollverein gearbeitet hat. Als Steiger kannte er „den verschlossensten Ort der Zeche“ in- und auswendig: Die Kokerei, erbaut 1961, zählte gleichzeitig zu den modernsten und leistungsfähigen Anlagen ihrer Art europaweit. Geheimnisvoll zeigt sich das Areal nach wie vor, so lange nach seiner Stilllegung. Drei Jahre dauerte der Umbau in die Eventlocation, insgesamt 1800 Tonnen Stahl wurden zurückgebaut – ein Mammutprojekt. Heute geht es an 150 bis 200 Tagen im Jahr so quirlig zu wie damals, als die Kompressoren noch Gas in elektrische Energie umwandelten. Dann werden in der Grand Hall Bühnen aufgebaut, Lichtdesigns programmiert, Caterings vorbereitet und eben ganz einfach hochkarätige Veranstaltungen organisiert.

Parallel zu Firmentagungen und Workshops: der eigene Weihnachtsmarkt

Doch das geschäftige Treiben beschränkt sich längst nicht mehr auf die Halle allein. Die Macher der Grand Hall nutzen das beeindruckende Gelände des Welterbes, im Sommer wie im Winter. „Unternehmen wollen etwas Unvergleichliches. Gerade nach zwei Jahren, in denen Events nicht möglich waren“, erklärt Gerald Pott. Den Außenbereich mit seinem industriellen Charme einzubeziehen, bietet sich da klar an. So kommt es, dass Vorstände ihre Mitarbeitenden zu Workshops, Tagungen oder Veranstaltungen einladen – während deren Familien auf der extra organisierten Kirmes oder auf dem firmeneigenen Weihnachtsmarkt bummeln können.

Family Days sind äußerst beliebt

Solche „Family Days“ stoßen auf große Resonanz, „weil für jeden etwas dabei ist“, weiß Pott zu berichten. Für ihn bedeuten Veranstaltungen dieser Art immer wieder eine neue Herausforderung. „Jedes Event ist exklusiv und genau nach den Bedürfnissen unserer Kunden aufgestellt.“ Da muss alles stimmen, von der ersten Idee über die individuelle Planung bis zur Umsetzung. „Wir haben hier zum Glück ein mega Team, auf das 100 Prozent Verlass ist“, so der Geschäftsführer, der auch selbst immer da einspringt, wo gerade eine helfende Hand gebraucht wird.



Ein Rahmenprogramm, das sich sehen lassen kann – und gerne genutzt wird

Auch auf das große kulturelle Angebot Zollvereins greifen Gerald Pott und sein Team gerne zurück. „Wenn ein Unternehmen seine Kunden und Partner in unsere Location einlädt und vorher noch etwa eine Führung durchs Ruhmuseum oder über die Halden anbieten kann, ergibt sich ein echter Mehrwert“, weiß Gerald Pott. Dass das „Gesamtpaket Grand Hall“ überaus gerne angenommen wird, beweisen die Auftragsbücher – diese füllen sich wieder.

Mit Sicherheit spielt dabei auch die nachhaltige Strategie der One-Stop-Location eine große Rolle. „Wir sind weit vorne mit unseren Maßnahmen zum ressourcenschonenden Event.“ Wer in der Grand Hall eine besondere Zeit erlebt, sollte schließlich dabei ein gutes Gewissen haben.

Die Grand Hall in Essen: Im weltweit größten Bergwerk wurde 1986 die letzte Schicht gefahren. Als Industriedenkmal blieb Zollverein erhalten, seit 2001 gehört die Zeche zum Welterbe der UNESCO. 2017 entstand mit dem Umbau der ehemaligen Sauger- und Kompressorenhalle die Grand Hall ZOLLVEREIN® mit Halle, Foyer&Club sowie Schalthaus. Heute verbinden sich gelebte Industriekultur und symmetrisch-sachliche Bauhausarchitektur zu einer Eventlocation als eine der ersten Adressen für Live-Kommunikation – im Ruhrgebiet und weit darüber hinaus. <https://www.grand-hall.de>

Tom Koperek ist Vorstand der ‚fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft‘, geschäftsführender Gesellschafter der LK Management- & Beteiligungs GmbH sowie der Grand Hall Zollverein. Als Hauptinitiator des Aktionsbündnis #AlarmstufeRot sieht er es in seiner Verantwortung, auf die Situation der Eventbranche aufmerksam zu machen. Mit der ‚Night of Light‘ erreichte das Bündnis aus engagierten Unternehmern europaweite mediale Aufmerksamkeit. Insgesamt beteiligten sich. Rund 9.000 wichtige Bauwerke in Deutschland wurden mit rotem Licht angestrahlt, um auf die Notlage der Veranstaltungsbranche durch die Wirtschaftskrise 2020 hinzuweisen. Insgesamt beteiligten sich über 40.000 Mitwirkende aus mehr als 8.000 Firmen.